



Wanka: 'Wir stehen zu verlässlicher Ausbildungsfinanzierung.'

Wanka: "Wir stehen zu verlässlicher Ausbildungsfinanzierung."

Stat. Bundesamt: Zahl der BAföG-Empfänger steigt weiter
bald eine Mio. Geförderte
Bund und Länder sprechen über BAföG-Weiterentwicklung
Die BAföG-Zahlen, die heute vom Statistischen Bundesamt vorgelegt wurden, belegen: Die Zahl der Geförderten ist zum vierten Mal in Folge gestiegen, und zwar um knapp 2 Prozent auf fast 980.000 geförderte Studierende, Schülerinnen und Schüler. Bei den Studierenden liegt sie bei 671.000 - ein Anstieg um 4,3 Prozent alleine im letzten Jahr.
"Die Bundesregierung steht weiter zu der verlässlichen Sicherung der individuellen Ausbildungsfinanzierung mit BAföG, Stipendien und ergänzenden Kreditangeboten", so Bundesbildungsministerin Johanna Wanka.
Die Ministerin bekräftigte erneut, dass die Bundesregierung mit den Ländern im Gespräch über die strukturelle Weiterentwicklung des BAföG steht. "Wir analysieren, an welcher Stelle wir das BAföG so ändern können, dass es noch stärker und flexibler den Bedürfnissen der Adressaten gerecht werden kann", betonte Wanka. "Ich möchte, dass sich das BAföG stärker an der unterschiedlichen Lebenswirklichkeit der Studierenden orientiert. Die einen steigen später ein, andere setzen mal aus, bekommen Kinder, studieren Teilzeit. Darauf müssen Bund und Länder bei der nächsten BAföG-Novelle achten."
Nicht nur die Zahl der BAföG-Empfänger hat weiter zugenommen, sondern auch ihre internationale Mobilität. Die aus der BAföG-Statistik erkennbare Zahl der geförderten Ausbildungsaufenthalte in anderen EU-Staaten wuchs im Vergleich zum Vorjahr nochmals - und überproportional im Vergleich zur Gesamtsteigerung - um 12,5 Prozent auf knapp 39.000 Studierende und Schüler, die im EU-Ausland gefördert werden. Auch der Anteil der ausländischen BAföG-Empfänger ist um vier Prozent gestiegen und liegt jetzt bei rund 67.000.
Die durchschnittlichen Förderungsbeträge, die nach der 22. und 23. BAföG-Novelle bis 2011 kräftig angestiegen waren, sind konstant geblieben und liegen im Durchschnitt aller BAföG-Empfänger bei 433 Euro im Monat. Studierende erhalten im Schnitt 448 Euro monatlich, Schüler 401 Euro. Die staatlichen Gesamtausgaben für das BAföG betragen zuletzt 3,28 Milliarden Euro, sind also im Zeitraum zwischen 2005 und 2012 um eine Milliarde gesteigert worden.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Hannoversche Straße 28-30
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50
Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51
Mail: presse@bmbf.bund.de
URL: <http://www.bmbf.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.